



## Was bedeutet individuelle Förderung und Differenzierung?

- die **Persönlichkeit** jedes einzelnen Schülers soll ganz nach seinen individuellen Voraussetzungen gefördert werden.
- durch **individuelle Lernangebote** sollen die Stärken eines Schülers ausgebaut und seine Schwächen ausgeglichen werden.

## Welche Maßnahmen müssen berücksichtigt werden? Organisation der individuellen Förderung?

- Berücksichtigung der individuellen Schülerprofile bei der **Klassenbildung**
- **Therapieangebote** werden in den schulischen Ablauf eingebunden
- besondere Angebote bei der **Berufsorientierung**, zum Beispiel Berufseinstiegsbegleitung, Ausbildungspate und Projekt Übergang Schule und Beruf
- Konzeptionelle Maßnahmen: **Innere und Äußere Differenzierung**

## Wie kann individuelle Förderung im Unterricht aussehen?

- Individuelle **Wochenpläne**
- **eigenes Arbeitsmaterial** und unterschiedlicher Arbeitsumfang
- **Einzelzuwendung** während des Unterrichts
- **verschiedene Lernzugänge** (emotionaler, sprachlicher, visueller oder handelnder Zugang)
- Differenzierungsmaßnahmen durch **zusätzliche Pädagogische Fachkräfte**

## Wofür gibt es Förderpläne?

Förderpläne beschreiben die **Leistungen im Unterricht**, die Mitarbeit und das Verhalten jedes Schülers individuell.

Durch eine **individuelle und differenzierte** Zielsetzung im Klassenteam soll jeder Schüler auf seinem eigenen Lernstand gefördert werden. Durch eine gemeinsame Besprechung am Elternabend und anschließende Dokumentation in der Schülerakte kann die Entwicklung jedes Schülers langfristig verfolgt werden.

## Besondere Förderung und Differenzierung während der Berufsorientierung

- Unterstützung und Betreuung von 20 Schülern durch eine externe **Berufseinstiegsbegleitung** ab der Oberstufe bis über ihre Schulzeit an der Maximin-Schule hinaus
- Projekt Übergang Schule und Beruf
- Hilfe und Beratung der Lehrer bei **Praktikumssuche** und bei der Erstellung von **Bewerbungsunterlagen**

## Wie sieht die individuelle Förderung im Fachbereich Sprache aus?

- Das **sprachliche Handeln** steht im Vordergrund des sprachtherapeutischen Unterrichts
- Förderung der **Sprechfreude** durch freies Erzählen im Morgenkreis
- Bei der Auswahl der Aufgaben werden der **individuelle Leistungsstand und die Fähigkeiten** des Kindes berücksichtigt
- Lese-Schreib-Lehrgang nach der **Silbenmethode** (ABC der Tiere, Mildnerberger)
- Unterstützung im Lese-Schreib-Lehrgang durch **Anlautbilder und Lautgebärden**

- **selbstständiges Lernen** anhand des Computerprogramms zum Fibellehrgang
- Arbeit mit individuellen, **auf die Fähigkeiten eines jeden Kindes angepassten, Wochenplänen**
- Förderung im Bereich der **Merkfähigkeit** mit Hilfe des Computerprogramms AudioLog 4
- individuelle Sprachförderung anhand von **Sprachspielen** (Silben klatschen, Reime,...)
- weitest gehende **Doppelbesetzung** in den Kernzeiten durch die Förderschullehrerin und die Pädagogische Fachkraft
- **Phasenwechsel** mit Bewegungs- und Spielangeboten insbesondere zu Beginn des ersten Schuljahres
- individuelle Förderung in **Kleingruppen oder in Einzelförderung** (Differenzierungsräume)
- Erstellen von **Förderplänen/Lernentwicklungsheften** für jeden einzelnen Schüler
- **Praktika**, um den Übergang zwischen der Maximin-Schule und den aufnehmenden (Grund-)Schulen fließend zu gestalten
- **Therapieangebote** werden in den schulischen Ablauf mit eingebunden; auf einen ständigen Austausch mit den Therapeuten und außerschulischen Institutionen wird geachtet

## Eigene Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---